



## FHNW: Kluge Köpfe für die Energie- und Umwelttechnik

Die Suche nach neuen und umweltfreundlichen Energieressourcen ist zum zentralen Thema für unsere Gesellschaft geworden. Gesucht sind kluge Köpfe, die mit Fachwissen und Kreativität innovative Technologien zur Lösung der drängenden Probleme entwickeln und gestalten. Der neue zukunftsweisende Bachelor-Studiengang der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) in «Energie- und Umwelttechnik» vermittelt diesen klugen Köpfen das nötige Know-how.

### Vielseitige Berufsbilder mit grossem Karrierepotenzial

Praxisorientierte Projektarbeiten während des Studiums geben Einblick in technologische Entwicklungen und vermitteln interessante Kontakte zu Wirtschaft und Industrie – oft auch zum zukünftigen Arbeitgeber! Ingenieurinnen und Ingenieure in Energie- und Umwelttechnik können Technologien zur Energie- und Ressourceneffizienz mitentwickeln und

lösen anspruchsvolle Aufgaben in den Fachgebieten Fotovoltaik, Windenergie, Gasturbinen oder Wasserkraft, Energie in Gebäuden und Management. Sie sind äusserst gesuchte Fachleute mit grossem Karrierepotenzial im In- und Ausland, sei es in der Industrie, in Energie- oder Beratungsunternehmen oder in Institutionen der öffentlichen Hand.

[www.fhnw.ch/technik/eut](http://www.fhnw.ch/technik/eut)

### Interdisziplinäre Kompetenzen

Die Bachelor-Ausbildung\* Energie- und Umwelttechnik der Hochschule für Technik in Brugg-Windisch startet im September 2011 und ist vom ersten Semester an ein eigenständiger Studiengang. Die Studierenden erwerben aktuelles Wissen zu Ökologie, Ökonomie, Clean Technologies und Energietechnik sowie zu Projektmanagement und Fachkommunikation. Im letzten Studienjahr wählen sie eine der drei Vertiefungsrichtungen Energiesysteme, Energie in Gebäuden oder Umwelt und Management.

\* Der Ausbildungsgang befindet sich im Bewilligungsverfahren beim Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement.



**Innovative Technologien für unsere Zukunft:**  
Mit dem Projekt «SwissKitePower» wird an der FHNW geprüft, wie man Winde in grossen Höhen zur Energiegewinnung nutzen kann.